Impulse für die neue Rolle

Ob Administration, Personalmanagement oder Zeitmanagement: Neuberufene Professor*innen stehen vor unterschiedlichen Herausforderungen – wie ausgewählte Module des 100-Tage-Programms die Arbeit der Professorin Stefanie Kaiser unterstützen.

Das 100-Tage-Programm für neuberufene Professor*innen gleicht einer Art Modulsystem. Prof. Dr. Stefanie Kaiser, Professorin für Pharmazeutische Chemie am Institut für Pharmazeutische Chemie, wählte die Bausteine, die sie für sich als besonders hilfreich erachtete. An der Goethe-Universität startete die Professorin im November 2020 – im ersten Winter der Covid-19-Pandemie. Als „irgendwie inkognito" empfand sie die Anfangszeit. Kaum jemand war vor Ort, Treffen fanden meist virtuell statt. Den Empfang beschreibt die Wissenschaftlerin dennoch als herzlich. Von Beginn an war sie in alles involviert und erhielt aus dem Kollegium Unterstützung bei Fragen. Denn: „Jede Universität hat andere Regeln und Infrastrukturen", sagt Stefanie Kaiser. Damit meint sie beispielsweise, wie Drittmittel anzuzeigen sind oder Personaleinstellungen ablaufen.

> „Das Portfolio der Personal- und Organisationsentwicklung mit dem Goethe-Lerncampus ist ein fantastisches Angebot, auf das ich auch mein Team immer wieder hinweise."

Warum sich die Wissenschaftlerin nach Beginn ihrer Tätigkeit für Module des 100-Tage-Programms entschieden hat: „Eine Professur ist etwas anderes als eine Nachwuchsgruppe." Eine wissenschaftliche Nachwuchsgruppe leitete Kaiser zuvor an der Ludwig-Maximilians-Universität München und lernte dort viel über Projektmanagement und Führung. Aber mit einer Professur habe sie ganz andere Verantwortlichkeiten und stehe einer größeren Anzahl an Aufgaben gegenüber. Sie beschäftigt vor allem das Thema Zeitmanagement. Schließlich investiert die Professorin einen Großteil ihrer Arbeit in Administration, hinzu kommen Forschung, Lehre und das Team. Um diesen Spagat zu schaffen, nutzt sie Module des 100-Tage-Programms.

Der Wissenschaftlerin ging es bei ihrem Zeitmanagement um die Fragestellung: „Wie kann ich alle Aufgaben für mich managen, damit es in einem gesunden Stundenrahmen bleibt?" Sie entschied sich aus dem 100-Tage-Programm unter anderem für ein Individual-Coaching mit Fokus auf ihre Führungsrolle im Wissenschaftsbereich, vermittelt durch die Abteilung Personal- und Organisationsentwicklung (HR-PEOE). Dies sei an der Goethe-Universität schön geregelt: mit Start eines Erstgesprächs mit den Expertinnen und Experten aus der Abteilung HR-PEOE bis zur Vermittlung eines passenden Coaches aus einem exklusiven Coaching-Pool. Anhand ihres individuellen Bedarfs wurden ihr drei Personen vorgeschlagen. Mit ihnen führte Kaiser dann je ein 20-minütiges Gespräch – und entschied sich schließlich für einen der Coaches. Alle sechs bis zehn Wochen trifft sie sich für rund zwei Stunden mit ihm.

Aha-Moment im Coaching

Die Professorin schildert in den Gesprächen aktuelle Herausforderungen oder Problemstellungen und versucht, Lösungsmöglichkeiten in konkrete Handlungen zu übersetzen. Erst kürzlich hat sie im Coaching darüber gesprochen, wie schwierig es ist, Mitarbeitende zu finden. Ab Januar 2023 starten vier neue Praktikantinnen und Praktikanten in ihrem Team. Der Coach habe Kaiser gefragt: „Was braucht es, dass eine oder einer davon bei Ihnen bleibt? Warum hat es Sie als Praktikantin damals bewogen, bei Ihrem Chef zu bleiben?"

Stefanie Kaiser ist Professorin für Pharmazeutische Chemie am Institut für Pharmazeutische Chemie. Im November 2020 wurde sie an die Goethe-Universität berufen.

Ihre Antwort: Sie habe die Inspiration und die kreative Art begeistert. Ein Aha-Moment für Kaiser, für andere Funkengeberin zu sein und ihre Vision inspirierend zu vermitteln. Seit der Professur habe sie sich dafür zu wenig Zeit genommen, möchte dies aber zukünftig ändern.

„Das Portfolio der Personal- und Organisationsentwicklung mit dem Goethe-Lerncampus ist ein fantastisches Angebot, auf das ich auch mein Team immer wieder hinweise", sagt Stefanie Kaiser. Sie schätzt es, dass nicht nur sie als Führungskraft gefördert wird, sondern ebenso die Möglichkeit besteht, ihre Mitarbeitenden zu fördern.

100-Tage-Programm für neuberufene Professor*innen

Das 100-Tage Programm richtet sich an neuberufene Professor*innen innerhalb ihrer ersten 100 Tage an der Goethe-Universität. Teilnehmende können zwischen modularen Angeboten als Elementen der Führungskräfteentwicklung wählen, die sie in ihrer neuen Rolle bedarfsorientiert und individuell stärken. Die Unterstützungsangebote umfassen ein Erstberatungsgespräch mit der Personal- und Organisationsentwicklung, in dem analysiert wird, ob ein individuelles Coaching, ein Workshop zur Teamentwicklung stattfindet und/oder Seminare zu Führungs- und Managementkompetenzen sinnvoll sind.

Mehr Informationen zu den Inhalten finden Sie hier: www.goethe-lerncampus.de.